



<https://biz.li/2ice>

48 NEUE SOZIALWOHNUNGEN FÜR SARSTEDT

Veröffentlicht am 16.09.2022 um 15:54 von Redaktion LeineBlitz

Seit Anfang August rollen die Bagger auf dem Gelände des alten Bauhofes der Stadt Sarstedt. Auf dem etwa 4750 Quadratmeter großen Grundstück mitten in der Stadt entstehen derzeit zwei Mehrfamilienhäuser mit 48 öffentlich geförderten Wohnungen und einer insgesamt Wohnfläche von etwa 2800 Quadratmeter. Bauherr ist die kwg..



Auf dem Gelände des ehemaligen Sarstedter Bauhofes entstehen 48 Sozialwohnungen.

Bürgermeisterin Heike Brennecke, Kammerer Sven Janisch und kwg-Geschäftsführer Matthias Kaufmann besichtigen mit Projektleiterin Carolin Bettels die Baustelle auf dem Gelände des "Alten Bauhofs" in Sarstedt. Bei den Wohnungen handelt es sich um Zwei bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 40 bis 80 Quadratmeter. Jede dieser Wohneinheiten verfügt über eine Terrasse oder einen Balkon. Mit dem ausdrücklichen Ziel, auch im Bereich der Barrierefreiheit neuen Wohnraum zu schaffen, sind alle Apartments der neuen Häuser durch einen rollstuhlgerechten Personenaufzug barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus sind je drei Wohneinheiten pro Haus sogar komplett rollstuhlgerecht ausgestattet. Im Außenbereich werden 48 Pkw-Stellplätze sowie zwei zusätzliche Stellplätze für E-Mobilität geschaffen. Zusätzlich gibt es ausreichend Fahrradabstellplätze. In Zeiten steigender Bau- und Energiekosten sowie höherer Anforderungen und Erwartungen an den Umweltschutz greift die kwg bei dem Bauvorhaben auf ein innovatives Heizkonzept aus Wärmepumpe und PVT (Photovoltaikthermisch) Anlage zurück. Des Weiteren wird das Objekt im anspruchsvollen KfW 40 EE (aus überweigend erneuerbaren Energien) Standard errichtet. Dadurch sollen die Mieter langfristig erheblich Heizkosten sparen. Um die Bauzeit zu verkürzen und die Kostensicherheit zu gewährleisten, werden im Objekt modulare Fertigbauteile verbaut. Derzeit kalkuliert die kwg mit Kosten von etwa zwölf Millionen. "Besondere Herausforderung gerade in diesen Zeiten ist der Einkauf und die Vergabe der Bauleistungen mit Blick auf die Einhaltung der kalkulierten Kosten", so Projektleiterin Carolin Bettels. Für das Vorhaben werden auch Mittel des NBank-Wohnraumförderprogramms in Anspruch genommen, welches im weiteren Verlauf je 24 Wohnungen für niedrige mittlere Einkommen fördern wird. Die Miete bei den Apartments der niedrigen Einkommen wird 5,80 Euro pro Quadratmeter und für die der mittleren Einkommen 7,20 Euro pro Quadratmeter betragen. Miet-Interessenten benötigen einen Wohnberechtigungsschein, der bei der Wohnraumförderstelle des Landkreises Hildesheim zu beantragen ist. Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen in der Stadt Sarstedt ist seit Jahren rückläufig. Um diesem Trend entgegen zu wirken, förderte die Stadt Sarstedt den Bau von 36 Wohneinheiten mit einem Zuschuss von 6000 Euro je Einheit. Darüber hinaus hat die kwg auf eigene Initiative die Anzahl der geförderten Wohnungen sogar um zwölf Wohnungen auf insgesamt 48 Einheiten erhöht. Die Forderung der Stadt Sarstedt bleibt davon unberührt. Heike Brennecke betonte die Wichtigkeit des Vorhabens: "Bezahlbares Wohnen in Sarstedt ist mir eine Herzensangelegenheit." kwg-Geschäftsführer Matthias Kaufmann bedankte sich bei Rat und Verwaltung der Stadt Sarstedt für die gute Zusammenarbeit und Mithilfe bei diesem wichtigen Projekt, insbesondere auch für die schnelle Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans. "Wir von der kwg und der Stadt Sarstedt haben uns der wichtigen Aufgabe der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Sarstedt gemeinschaftlich gestellt und sind froh und stolz darauf, die Fördermittel erwirkt zu haben und so zukunftsorientiert einsetzen zu können." Nach etwa 17 Monaten Bauzeit sollen die Wohnungen im Januar 2024 übergeben werden. Interessenten für die Wohnungen können sich im Kundencenter Sarstedt der kwg informieren.